

Eingang:	Angaben zur Weitergewährung von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)	Az.: _____
----------	--	------------

Hinweis:

Damit Ihnen die Leistungen der Grundsicherung sachgerecht erbracht werden können, füllen Sie bitte dieses Formular aus – erforderlichenfalls fügen Sie bitte die benötigten Unterlagen bei. Bitte beachten Sie, dass die Richtigkeit der Angaben durch Unterschrift der jeweiligen Person oder ihres gesetzlichen Vertreters auf dieser Seite unten zu bestätigen ist. Wenn Sie vorsätzlich falsche oder unvollständige Angaben tätigen, machen Sie sich strafbar. Ein Betrug oder auch Betrugsversuch werden strafrechtlich verfolgt und mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe geahndet. Die Datenerhebung im Zusammenhang mit dem Antrag erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 lit. c) und e) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) i.V.m. §§ 67 bis 78 des Zehnten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB X). Die weitere Datenverarbeitung erfolgt nach § 67 b Abs. 1 SGB X. Ihre Verpflichtung zur Mitwirkung ergibt sich aus § 60 Abs. 1 Sozialgesetzbuch-Erstes Buch (SGB I). Sofern Sie dieser Obliegenheit nicht nachkommen, kann die Sozialleistung ganz oder teilweise wegen fehlender Mitwirkung versagt werden.

Angaben zu den persönlichen Verhältnissen	1. Person	2. Person
	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
	Leistungsbezieher(in) 1	<input type="checkbox"/> Leistungsbezieher(in) 2 <input type="checkbox"/> Ehegatte (nicht getrennt lebend) <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft (eingetragen) <input type="checkbox"/> Partnerschaft in eheähnlicher oder in lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft
Familienname, Vorname		
Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort, (freiwillig: Telefon und E-Mail-Adresse)		
Geburtsdatum		
Familienstand	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:
Zahl der Personen in Ihrer Wohnung	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:	
Unterkunfts- und Heizkosten (falls Änderungen - ggf. bitte Nachweise / Abrechnungen beifügen)	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:	

Einkommen (falls Änderungen - ggf. bitte Nachweise / Abrechnungen beifügen)	1. Person <input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:	2. Person <input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:
Vermögen (falls Änderungen - ggf. bitte Nachweise / Abrechnungen beifügen)	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:
Schwerbehindertenausweis (ggf. bitte Bescheid beifügen)	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt: beantragt am Merkzeichen G oder aG? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt: beantragt am Merkzeichen G oder aG? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Krankheitsbedingt kostenaufwändigere Ernährung (falls zwischenzeitlich - ggf. bitte Nachweise beifügen)	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:	<input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:

Bankverbindung, auf welche eventuelle Leistungen gezahlt werden sollen <input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> Änderungen wie folgt:	
Name, Vorname des Kontoinhabers	
IBAN	
BIC	
Name und Sitz des Geldinstituts	
Handelt es sich um ein Pfändungsschutzkonto (P-Konto)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Planen Sie in den kommenden 12 Monaten einen Auslandsaufenthalt von vier aufeinander folgenden Wochen oder länger?	1. Person <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, ab wann und wie lange?	2. Person <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, ab wann und wie lange?
Seit meiner letzten Erklärung haben sich außerdem weitere Veränderungen ergeben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wenn ja, bitte erläutern und nachweisen!	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wenn ja, bitte erläutern und nachweisen!

Erklärung

Das Formular habe ich wahrheitsgemäß ausgefüllt. Die Angaben zur zweiten Person habe ich ausgefüllt, weil mir Vollmacht erteilt wurde; ansonsten hat diese Person ihre Angaben selbst in dem vorstehenden Formular eingetragen und die Richtigkeit durch ihre Unterschrift bestätigt. Wenn und solange ich Grundsicherungsleistungen erhalte, werde ich Änderungen der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (Familien-, Wohn-, Einkommens-, Vermögens- und Aufenthaltsverhältnisse) sowie der Verhältnisse, über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich und unaufgefordert mitteilen. Dies gilt auch für Angaben zu der vertretenen Person.

Datum

1. Person Unterschrift

Datum

2. Person Unterschrift

**Wichtige Hinweise zur Weitergewährung von Leistungen
der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des
Sozialgesetzbuches Zwölftes Buch (SGB XII)**

Wer Sozialleistungen beantragt oder bereits erhält, hat insbesondere alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind und im Leistungsformular abgefragt werden. Wer Sozialleistungen erhält, ist verpflichtet, unverzüglich und unaufgefordert alle Änderungen mitzuteilen, die sich während des Leistungsbezuges ergeben. Diesbezüglich sind Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweisurkunden vorzulegen. Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nicht nach und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert, können die Leistungen bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagt oder entzogen werden. Wer seine persönlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse falsch angibt oder die erforderlichen Mitteilungen an die Behörde unterlässt, gefährdet die rechtmäßige Leistungserbringung. Bitte beachten Sie, dass zu Unrecht erbrachte Leistungen zu erstatten sind und ggf. eine Ordnungswidrigkeit bzw. Straftat vorliegt.

Mitzuteilen sind umgehend insbesondere folgende Änderungen (bitte fügen Sie entsprechende Nachweise bei):

1. persönliche Verhältnisse
 - Eheschließung/Lebenspartnerschaft, Trennung,
 - Schwangerschaft, Geburt
2. wirtschaftliche Verhältnisse / Einkommen
 - Änderungen – auch geringfügige Änderungen, einmalige Zuflüsse oder vorübergehende Zuflüsse des Einkommens der im Haushalt lebenden Personen,
 - Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit (auch Minijob, selbstständige Tätigkeit)
 - jede andere Erzielung von Einnahmen, z.B. aus Vermietung/Verpachtung, Renten, Abfindungen, Darlehen, Entschädigungen, Lottogewinne usw.,
 - Änderungen im Vermögensbestand der im Haushalt lebenden Personen, z.B. durch Verkauf, Schenkung, Erbschaft, Vermögensteilung bei Scheidung usw.
 - Andere Sozialleistungen (Arbeitslosengeld I, Bürgergeld, Wohngeld, Krankengeld, Kindergeld usw.)
 - Änderungen oder Neuabschluss von Versicherungen (z.B. Haftpflicht- oder Hausratversicherung)
3. Kosten der Unterkunft und Heizung
 - beabsichtigte und/oder vollzogene Wohnungs- oder Wohnortwechsel (vor Abschluss eines neuen Mietvertrages, ist die Zusicherung des zuständigen Sozialleistungsträgers zum Umzug und zur Höhe der Miete einzuholen)
 - Aufnahme weiterer Personen in den Haushalt, Personen, die den Haushalt verlassen (haben)
 - Tod eines Haushaltsangehörigen
 - Aufenthalt in einer stationären Einrichtung (bspw. Krankenhaus, Reha-Klinik oder andere Einrichtungen)
 - evtl. bevorstehende Haftstrafen oder andere richterlich angeordnete Freiheitsentziehungen
 - Erhalt einer Heiz- und Betriebskostenabrechnung
 - Mietänderungen
4. Sonstige Änderungen
 - Wechsel der Krankenkasse
 - Auslandsaufenthalt (Ein geplanter Auslandsaufenthalt ist frühzeitig mitzuteilen. Leistungen werden nur für die ersten vier Wochen gewährt, danach entfällt der Leistungsanspruch, vgl. § 41a SGB XII.)

Amt für Soziales und Wohnen

Merkblatt 1

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, Personen zu helfen, die vorübergehend oder dauernd hilfebedürftig sind und ihre Notlage nicht aus eigener Kraft oder mit Unterstützung anderer verpflichteter Personen oder Stellen überwinden können.

Die Sozialhilfe wird aus Mitteln der Allgemeinheit geleistet. Das bedingt, dass die Leistungsberechtigten bereit sind, nachstehende Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.

1. Wer Sozialhilfeleistungen beantragt oder bezieht, muss seine häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse richtig und vollständig angeben. Das Antragsformular ist sorgfältig und lückenlos auszufüllen.
2. Der Leistungsberechtigte ist verpflichtet, jede Änderung seiner häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen. Diese Mitteilung ist auch dann notwendig, wenn die Änderung nach seiner Meinung auf die Sozialhilfeleistung keinen Einfluss hat.

Eine Mitteilung an das Amt für Soziales und Wohnen ist insbesondere erforderlich,

- a) wenn der Leistungsberechtigte und seine im Haushalt lebenden Angehörigen Einnahmen haben – wenn auch nur vorübergehend – z.B. durch Arbeit (auch geringfügige Beschäftigung oder Nebentätigkeit), durch Vermieten von Zimmern, durch Renten, Pensionen, Treuegelder, Abfindungen, Unterhalt, Entschädigungen, Darlehen, durch Einzug rückständiger Forderungen, durch Lotteriegewinn, Schenkung, Erbschaft, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen usw.
Zu den Einnahmen zählen auch Naturalleistungen (Wohnung, Kost).
 - b) wenn der Leistungsberechtigte oder eine Person den Haushalt – wenn auch nur vorübergehend – verlässt (z. B. bei Krankenhausaufenthalt, Kuraufenthalt, Besuchsreise u.a.);
 - c) wenn eine Person im Haushalt aufgenommen wird;
 - d) beim Wechsel der Wohnung;
 - e) wenn ein Antrag auf Zahlung einer anderen Sozialleistung gestellt wird oder früher gestellt worden ist (z. B. Rente aus der Sozialversicherung, Versorgungsrente, Unfallrente, Kriegsschadenrente, Unterhaltshilfe, Arbeitslosenunterstützung, Pflegegeld, Krankengeld, Kindergeld u.a.);
 - f) wenn Rechtsmittel (z. B. Widerspruch, Klage, Berufung) gegen Entscheidungen anderer Sozialleistungsträger (vgl. Buchstabe e) eingelegt werden;
 - g) wenn eine Forderung gerichtlich geltend gemacht wird.
3. Wer seine häuslichen oder wirtschaftlichen Verhältnisse falsch angibt oder die erforderlichen Mitteilungen an das Amt für Soziales und Wohnen unterlässt, gefährdet die gesetzmäßige Durchführung der Sozialhilfe und zwingt den Sozialhilfeträger, ggf. Strafanzeige gegen ihn zu erstatten.

Der Empfang dieses Merkblattes wird hiermit bestätigt

Duisburg, den

Unterschrift